

v. Ameln,

Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr.: 555

1HR(RSHA) 612/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pa 51

Personalien:

Name: . . . Hans von A m e l n
 geb. am . . . 18.12.1916 . . . in . . . Rheydt
 wohnhaft in . . . ~~Rheydt, Hirtenweg 11~~
 . . . *Neuss, Planckstr. 5*
 Jetziger Beruf: . . . *Bezirks-Direktor*
 Letzter Dienstgrad: . . . *Kriminalangestellter*

Beförderungen:

am zum *Kriminal-Angestellter*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . 1922 . . . bis 1938 Schulbildung, kfm. Lehre, Arbeits-
 von bis . . . dienst,
 von . . . 1938 *apo* . . . bis 1939 Gestapo Aachen
 von . . . *1939* . . . bis 1945 Gestapo in Lodz
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:☒ Ja/nein

Akt.Z.: . . . *entfällt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Pa 51

von A m e l n
(Name)

Hans
(Vorname)

18. 12. 16 Rheydt
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen: 3. Nachtrag

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1940..... in
(Jahr)

Litzmannstadt, Schlageterstr. 51

Ehefrau wohnte 1939: Rheydt, Mühlenstr. 159

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 8.12.64 an: PP.Düsseldorf Antwort eingegangen: 25.1.65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis Kripo M.-
vom 21.1.65 in R h e y d t Gladbach

Hirtenweg 11

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident

- K -

1. Krim.-Kommissariat

Bei Antwort Angabe obigen Aktenzeichens erbeten

4 Düsseldorf 1, den 14. Dezember 1964 4

Postfach 1110

Jürgensplatz 5-7

Fernruf: S.-Nr. 1025

Dec.

Urschriftlich

Dem Polizeidirektor

- Kriminalpolizei -

in M.-G l a d b a c h

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

Nickel 2/12
**Der Polizeidirektor
in Mönchengladbach**

Eing.-Dat. 19. DEZ. 1964

Ab.-Nr.: 204153

: *Fa*

Im Auftrage:

Ante

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

5
1 Berlin 42, den 2. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14. K -
4000 D ü s s e l d o r f,
Jürgensplatz 5-7

Der Polizeipräsident

o Düsseldorf, K 14. K

Igh. Nr.

Eing.: 10 DEZ. 1964

Sachbearbeiter:

Wv.

EdA.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..... von <u>A m e l n</u>	 <u>Hans</u>
(Name)	(Vorname)
..... 18.12.1916 Rheydt	 <u>R h e y d t</u>
(Geburtstag, -ort, -kreis)	 <u>Mühlenstr. 159</u>
	 letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

lt. Grenzdurchgangslager Friedland v. 4.11.55 wurde o.a.
Adresse als Entlassungsanschrift angegeben.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Wetzel
(Wetzel, KM)

Dr
/mo.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - !
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 14.10.1955 in Rheydt, Mühlenstraße 159,
ist verzogen am 29.5.1956 nach Rheydt, Hirtenweg 11.

Ummeldung
~~Ummeldung~~ liegt - ~~nicht~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Keine krim.pol. Erkenntnisse bei der Kriminalhauptstelle
Mönchengladbach.

Der Polizeidirektor
in Mönchengladbach
Kriminalhauptstelle
KTgb:Nr. 204 158/65

Mönchengladbach, den 20.1.1965

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

[Handwritten signature]
(Felten) KHM
Beckmann

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

6
1 Berlin 42, den ¹ 12 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14. K -
4000 D ü s s e l d o r f
Jürgensplatz 5-7

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

von A m e l n
.....
(Name)

Hans
.....
(Vorname)

18.12.1916 Rheydt
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

R h e y d t
Mühlenstr. 159
.....
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

**Lt. Grenzdurchgangslager Friedland v. 4.11.55 wurde o.a.
Adresse als Entlassungsanschrift angegeben.**

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Wetzel
(Wetzel, KM)

Dc
/mo.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - !
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~vor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: **14.10.1955 in Rheydt, Mühlenstraße 159,**
ist verzogen am **29.5.1956** nach **Rheydt, Hirtenweg 11.**

Ummeldung
~~Rückmeldung~~ liegt - ~~nicht~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

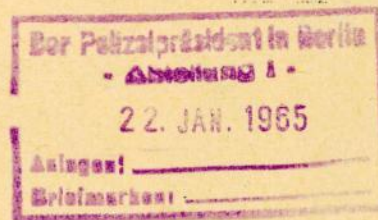
**Keine krim.pol. Erkenntnisse bei der Kriminalhauptstelle
Mönchengladbach.**

**Der Polizeidirektor
in Mönchengladbach
Kriminalhauptstelle
KTgb.Nr. 204 158/65**

Mönchengladbach, den 27.1.1965

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

furman
(~~Walters~~) KGM
Beeckmann

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 12. 6. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: von Ameln, Hans
Place of birth: 18. 12. 16 Rhegöt
Date of birth: 18. 12. 16 Rhegöt
Occupation: TOS a. Pr. 4. 7. 41 im RSHA -
Present address:
Other information:

1258711

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Fotokop. empf.

22/6. bel.

JUN. 12 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

von Arnold Hans

Dienstgrad: 44-Rthl H.-Nr. 180556

Sip. Nr. 85914

Name (lesterlich schreiben): von Arnold Hans

in H seit 9.11.1933 Dienstgrad: Rthl H.-Einheit: 12/20

in SA von _____ bis _____, in HJ von 1.4.33 bis 2.11.33

Mitglieds-Nummer in Partei: _____ H.-Nr.: 180556

geb. am 18.12.16 zu Rheyl Kreis: dh.

Land: _____ jetzt Alter: 23 1/2 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Ligmannsdorf Wohnung: Schlagelstr 5A

Beruf und Berufsstellung: Kriminalassistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichsjugendabzeichen, S. P. - Sportabzeichen, Reichspolizeibzeichen

Staatsangehörigkeit: R. R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: _____

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps _____ von _____ bis _____

Reichswehr _____ von _____ bis _____

Schutzpolizei _____ von 1.11.38 bis 30.11.38

Neue Wehrmacht ... 1. J. R. 7. von 1.10.36 bis 30.10.38

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier

Frontkämpfer: _____ bis _____ : verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Indelensabzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verheiratet seit 6.1.40

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ggl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? _____

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Heft 1 und 2

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

9

Im April 1933 schloß ich meine Schulbildung mit Obersekunde ab. Im Anschluß an eine dreijährige kaufmännische Lehrzeit, meldete ich mich freiwillig zur Wehrmacht. Nach Ableistung meines Arbeitsdienstpflicht wurde ich am 1.10.36 zum Inf. Reg. 7 in Schweidnitz einberufen und ^{schickte} für zwei Jahre als Unteroffizier aus der Wehrmacht aus.

Am 1. Dezember 1938 hat ich bei der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Dresden, als Kriminalangestellter meinen Dienst an. Von April bis November 1933 habe ich der Hitlerjugend angehört und wurde am 9. November 1933 zur Schutzstaffel überwiesen.

Seite 9



Gefranb



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: *von Arnhe* Vorname: *Johann*
Beruf: *Platzverwalter* Jegiges Alter: *55 Jahre* Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: *Nannmann* Vorname: *Margarethe*
Jegiges Alter: *47 Jahre* Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: *von Arnhe* Vorname: *Daniel*
Beruf: *Arbeiter* Jegiges Alter: Sterbealter: *88 Jahre*
Todesursache: *Grippe*
Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: *Kersch* Vorname: *Anna*
Jegiges Alter: Sterbealter: *73*
Todesursache: *Herzschlag*
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: *Nannmann* Vorname: *Adam*
Beruf: *Arbeiter* Jegiges Alter: *87* Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: *Pfebenkönig* Vorname: *Margarethe*
Jegiges Alter: Sterbealter: *73*
Todesursache: *Magen- u. Gallenleiden*
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Litzmannstadt, den *15. Juni* 19*40*
(Ort) (Datum)

Hans von Arnhe
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Ludsch, am 15. Febr. 1939

An den

Einschreiben

Reichsführer-44, Rasse- und Siedlungshauptamt

85914

Berlin S W 68

Hedemannstr. 23/24

Der Unterzeichnete bittet um Uebersendung der Vordrucke zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch und teilt nachstehende 7 Postanschriften mit:

1. Hans von Smuel Ludsch 1. Stabspolizeibell
(Vor- und Zuname des Antragstellers) (Wohnort) (Straße und Hausnummer)
44-Polizeibell 180 556 1.D. Stabs Polzei 18. 12. 1916
(Dienstgrad) (44-Nr.) (44-Einheit) (Geburtsdatum)
2. 44-Stabschef Dr. Meyer. Rhein.
(Dienstgrad, Name und genaue Anschrift des Führers der Einheit)
3. Hanna Rose 15. 4. 12 Rhein i. Rhdt. Mühlens 159
(Name, Geburtstag und genaue Anschrift der zukünftigen Braut)
4. a) 44-Stabschef Dr. Meyer. Rhein.
(Dienstgrad, Name und genaue Anschrift des 44-Arztes für den Antragsteller)
b) 44-Stabschef Dr. Meyer. Rhein.
(Dienstgrad, Name und genaue Anschrift des 44-Arztes für die zukünftige Braut)
5. a) Pz. Heinrich Heidenmeyer Rhein i. Rhdt. Hauptstr 115
b) Pz. Gustav Korsten Rhein i. Rhdt. Schlossstr 97
(Name und genaue Anschrift von zwei Vätern für die zukünftige Braut)
6. Erfolgt kirchliche Trauung? ja
7. Nach welcher Konfession? 44-Helvet.
8. Welcher Konfession ist der Antragsteller? evgl. : die Braut? kath.
(Als Konfession wird auch außer den herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen)
9. Meinen unmittelbaren Vorgesetzten habe ich gemeldet, daß ich ein Verlobungs- und Heiratsgesuch an das R. u. S.-Hauptamt-44 eingereicht habe.

Rasse- u. Siedlungshauptamt				
Nr. 27. XII. 1939				

Unterschrift:

Hans von Smuel
(Vor- und Zuname)

44. Pz. S.D. Stabs Polzei
(Dienstgrad, Einheit)

(Drucklich schreiben, möglichst Schreibmaschine benutzen!)
Zur vollständigen Anschrift gehören: Name, Wohnort, Postanstalt, Straße und Hausnummer.

15-30 Jan. 1940

Abfender:

Hans von Arnhe
(Vor- und Zuname)

44-Einheit: 12/20 44-Nr.: 180556

Sip. Nr.: 85014

174
Rheydtk, den 15. Juni 1940
(Ort) (Datum)
Mühlensch. 159
(Straße und Hausnummer)

Betr.: Verlobungs- und Heiratsgesuch

Anlage:

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt=44

44-Pflegestelle

Ich bitte um Erteilung der Verlobungs- und Heiratsgenehmigung mit
Fräulein/Frau Johanna von Arnhe
und übersende anliegend die umseitig angeführten Unterlagen.

Aus unten angeführten Gründen möchte ich meine Eheschließung bis spätestens
vollziehen. Ich bitte daher um bevorzugte Bearbeitung meines Antrages:

Gründe:

Eilt-, Sofortbermerk.

Vom RuS auszufüllen

Nach Erteilung der Verlobungs- und Heiratsgenehmigung bitte ich um Ausstellung des
Eheignungszeugnisses für das Ehestandsdarlehen.

Ehestandsdarlehen ist beantragt,
wird beantragt,
wird nicht beantragt.

(Nicht zutreffendes streichen)

Vom RuS auszufüllen

Unterlagen:

Stück	von mir	Stück	meiner zukünftigen Ehefrau
1	RuS-Fragebogen	1	RuS-Fragebogen
	Familienbilder		Familienbilder
1	44-Erbgesundheitsbogen	1	44-Erbgesundheitsbogen
	44-Sippenbogen (Frage- u. Erbgesundheitsbogen zusammengefaßt)		44-Sippenbogen (Frage- u. Erbgesundheitsbogen zusammengefaßt)
1	44-Untersuchungsbogen	1	44-Untersuchungsbogen
	ärztliche Zeugnisse zum AB		ärztliche Zeugnisse zum AB
	Scheidungsurteil (wenn geschieden)		Scheidungsurteil (wenn geschieden)
2 ↓	44-Ahnentafel <i>im Umschlag</i>	2 ↓	44-Ahnentafel <i>im Umschlag</i>
	Umschlag mit Urkunden 1 Ahnenpässen Familienstammbüchern Schriftwechsel zum Ahnennachweis		Umschlag mit Urkunden 1 Ahnenpässen Familienstammbüchern 1 Schriftwechsel zum Ahnennachweis
			Bescheinigung über Mütterchulungslehrgang
			Bescheinigung über Reichsport- oder BDM-Leistungsabzeichen
	Antrag auf Ausstellung des Ehe- eignungszeugnisses für das Ehestands- darlehen (BED)		

Als Angehöriger der ~~44-SS~~ / ~~44-SB~~ / ~~44-Wach~~- und Grenzeinheiten / hauptamtlicher
~~44-Angehöriger~~ (Nicht zutreffendes streichen) *allgem. 44*
 füge ich noch bei:

Stück	von mir	Stück	meiner zukünftigen Ehefrau
#	Ehrenwörtliche Erklärung über Vermögen und Schulden	#	Ehrenwörtliche Erklärung über Vermögen und Schulden
	Stellungnahme des Führers (Einheit)		

Ich bin Schüler der **O r d e n s b u r g**
und bitte, nach Erteilung der Verlobungs- und Heiratsgenehmigung an die Reichsleitung
der NSDAP — Hauptpersonalamt — Amt Führernachwuchs Nachricht zu geben.

Raum für sonstige Bemerkungen:

Hans Schuler.
(Unterschrift)

Nicht zutreffendes streichen
zutreffendes unterstreichen

stark umrahmte Felder gelten nur für:
H-HB, H-BS, H-Sammelstelle, Wachmänner,
Hauptamtliche und Ordensburgschüler.

Doppelt umrahmte Felder
werden nur vom RuS ausgefüllt.

Anmerkungen des RuS

Der Reichsführer

Der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes

Fernruf: A 9 Blücher 5251

Berlin SS 68, den 28. August 1940
Hedemannstr. 24

29. Aug. 1940

Sip. III Sip.-Nr. 85 914
R/Re.

Betr.: ~~Verlobungs-~~ und Heiratsgenehmigung des SS-Rottenführers
Hans von A m e l n
H-Nr.: 180 556 H-Einheit: 12/20
Wohnort: Lippmannstadt, Schlageterstr. 51.

An den SS-Sturm 12/20
a.d.D.

Die ~~Verlobung~~ und Heirat mit

Frau Johanna geb. G f f e r

wurde dem obengenannten H-Angehörigen heute nachträglich
freigegeben.

Der Chef des Sippenamtes
im R.u.S.-Hauptamt-SS
i.B.

SS-Hauptsturmführer
und Abteilungsleiter.

Sip 1112/11.37

Durchlaufvermerke:						
	H-OA	H-Ab.	H-Stand.	H-Stb.	H-St.	
An/ab						
Az.						
Handz.						

Vermerk

Hans von A m e l n trat am 1.12.38 seinen Dienst bei der Stapostelle Aachen an und war dort auch noch 1939 tätig. Im Dez. 1939 befand er sich bei der Stapostelle in Lodz.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Dagegen war er lt. Alexandria-Akte 173 -b-12-14/11 am 4.7.41 Angehöriger des RSHA. Die Beschäftigungsdienststelle ist aber nicht genannt.

B., d. 1. März 1965

He.

Abteilung I

I1 - KJ2

Eingang: - 3. MRZ. 1965

Tgb. Nr.: 1110/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

19

1 AR (RSHA) 612/ 65

VfB. i. d. Unt.
y b. k

Vfg.

Re. 3/3.
Ra 4/3.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 1. März 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - MNO / 65

21
1 Berlin 42, den 5. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2571

1. Tgb. vermerken: - 8. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z. H. von Herrn KOK H o f m a n n
o.V. i. A. -

4 D ü s s e l d o r f 1

Jürgensplatz 5-7
unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 20 d. A.)

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	9.3.1965
Tgb. Nr.:	Zu 6085
Sachbearbeiter:	Frau Goeb

Krips Paulen

mu

Im Auftrage :

Statt

Mönchengladbach, den 10. 4. 1965

Auf Vorladung erscheint der Bezirks - Direktor
Hans von A m e l n, geb. am 18. 12. 1916 zu
Rheydt, jetzt wohnhaft in N e u s s, Planckstr. 5,
und macht mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt,
zum Sachverhalt folgende Angaben :

Nachdem mir in einer informatorischen Vorbesprechung gesagt
worden ist, weshalb ich hier zum Sachverhalt vernommen werden soll,
kann ich hierzu sagen, dass ich nicht in der Lage bin, zweckdienliche
Angaben im Sinne des Ersuchens zu machen.

Ich bin am 1. 12. 1938 bei der Staatskriminalpolizeistelle in
A a c h e n als Kriminal - Angestellter eingetreten und wurde zu
Beginn des Krieges zur Gestapostelle L o d z kommandiert und später
versetzt. An dieser Dienststelle blieb ich bis Januar 1945. Im
Reichssicherheitshauptamt bin ich weder privat noch dienstlich je
gewesen. Es muss sich daher um einen Irrtum handeln, wenn die
Ansicht vertreten wird, ich sei jemals Angehöriger des RSHA. ge -
wesen. Zu den mir vorgelegten Fragen kann ich daher keine Stellung
nehmen. Ich lege Wert auf die Feststellung, dass ich bis zum Kriegs -
ende Kriminal - Angestellter geblieben bin und nie eine andere
Funktion gehabt habe.

Die von mir gemachten Angaben sind in allen Punkten zutreffend.
Weitere Angaben habe ich nicht zu machen.

geschlossen :

Krall,
(Krall, KOM.)

v. g. u.

Hans von Ameln

to the ... of the ...

the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...

the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...

the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...
the ... of the ...

the ... of the ...
the ... of the ...

the ... of the ...
the ... of the ...

was present
1/6/1920

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

23
4 DÜSSELDORF 1, DEN 19. Mai 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (22 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Hans von Ameln ist
beigeheftet.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

28. MAI 1965

Eingang:

Tgb. N.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

2. 1110165
6

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1110/65 - N -

1 Berlin 42, den 2. 6. 1965
 Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 0017 App. 25 71

✓ 1. Tgb. austragen: '2. JUNI 1965'

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
 dem

Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. von Herrn StA Severin
 -o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 19 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage

Lothar

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene *inmangel*,
im RSHA ~~lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sach-~~
~~gebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen.~~ Die
polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Rich-
tung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für
den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumin-
dest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Be-
troffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind
ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter
~~zu veranlassen.~~ *sondern während der gesamten Kriegszeit bei Stapo GdP.*

2. ~~Beiakten~~

~~trennen.~~

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex

~~vorlegen.~~

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

~~vermerken, daß der~~
~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-~~
~~akte (Bl.) genannt ist.~~

✓ 2. Als AR-Sache weglegen.

3. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 8/6/65

Ugepel